

WALDKINDERGARTEN INZELL E. V.



Merkblatt bei Unwetter und Extremwetterlagen im Waldkindergarten

Wir, Kinder und Erzieherinnen des Waldkindergartens halten uns zum größten Teil im Freien auf und sind somit der Witterung das ganze Jahr ausgesetzt. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wetter gibt Sicherheit und schärft das Gespür für die Natur und damit verbundene Gefahrensituationen. Unwetter können unterschiedlich starke Auswirkungen haben und für uns im Wald mehr oder weniger gefährlich sein. Deshalb ist es wichtig für den Notfall vorbereitet und informiert zu sein. In unserer Region kann es zu sintflutartigen Regenfällen, Stürmen, starkem Schneefall oder Glätte durch Eisregen kommen. Präzise und frühzeitige Unwetterwarnungen sind wichtig um gefährliche Situationen so gut es geht zu vermeiden. Falls die Kinder bei extremer Kälte frieren sollten haben wir die Möglichkeit uns in unserer Schutzhütte aufzuwärmen.

Beim Deutschen Wetterdienst gelten folgende Situationen als Unwetter:

- Windböen, schwere Gewitter, heftiger Starkregen, ergiebiger Dauerregen, starker Schneefall, Glatteis und starkes Tauwetter mit Lawinengefahr.

Falls eine Unwetterwarnung für unsere Region ausgesprochen wird, stehen uns Schutzräume außerhalb des Waldes zur Verfügung. **Das Kath. Pfarramt St. Michael, Inzell** nimmt uns an solchen Tagen gerne auf. Natürlich steht die Sicherheit der Kinder an oberster Stelle. Bei ungewisser Wetterlage werden wir uns in der Nähe der Schutzhütte und der freien Wiese aufhalten. Die Eltern werden rechtzeitig am Vorabend per WhatsApp und/oder E-Mail über den Aufenthaltsort am nächsten Kindertag informiert.

1) Wind und Sturm

Um uns bei Wind und Sturm vor herunterfallenden Ästen und Zweigen zu schützen werden wir den Wald ab einer gewissen Windstärke verlassen und unsere Schutzhütte aufsuchen. Der Zeitpunkt hierfür hängt ab von der Einschätzung der anwesenden Erzieherinnen und der Geschwindigkeit mit der der Wind unser Waldstück trifft.

Windstärke 6	Starker Wind – dicke Äste, große Bäume bewegen sich, Wind beginnt zu pfeifen
Windstärke 7	Steifer Wind – Bäume beginnen zu schwanken, beim Gehen deutlicher Widerstand
Windstärke 8	Stürmischer Wind – Große Bäume schwanken, erste Zweige brechen ab
Windstärke 9	Sturm – Äste brechen ab, erste kleine Schäden an Häusern möglich, Ziegel werden angehoben, Gartenmöbel umgeworfen, erheblich starke Behinderung beim Gehen
Windstärke 10	Schwerer Sturm – Bäume werden entwurzelt, Gartenmöbel weggeweht, Schäden an Häusern
Windstärke 11	Orkanartiger Sturm – schwere Schäden im Wald, großflächiger Windbruch möglich, Dächer werden abgedeckt
Windstärke 12	Orkan – schwerste Schäden an Häusern, Wäldern und im Verkehr, Aufenthalt im Freien lebensgefährlich

2) Gewitter

Gewitter können nicht nur im Wald gefährlich werden. Da Blitz, Donner, Hagel, Sturm und Graupelschauer auch auf offener Fläche Gefahren mit sich bringt suchen wir bei Gewitter unsere Schutzhütte auf. Auch herumfliegende Äste und Zweige sind nicht zu unterschätzen. Hauptsächlich treten Gewitter bei uns im Sommer auf wenn kalte auf warme Luft trifft. Aber auch im Winter sind sie nicht ausgeschlossen.

3) Starkregen

Bei anhaltendem Regen mit großen Niederschlagsmengen spricht man von Starkregen. Dieser kann schnell zu kleinen oder größeren Überschwemmungen führen. Eine Bodenerosion ist hier nicht unwahrscheinlich. Der Deutsche Wetterdienst unterscheidet hier in 2 Stufen:

- Regenmenge > 10mm / 1 Std. oder > 20mm / 6 Std. = markante Wetterwarnung
- Regenmenge > 25mm / 1 Std. oder > 35mm / 6 Std. = Unwetterwarnung

Dank der entsprechenden Funktionskleidung sowie Regenbekleidung können wir uns trotz stärkerem Regen ohne zu frieren und nass zu werden im Wald aufhalten. Durch die ständige Bewegung der Kinder bleiben diese schön warm. Sollten die Kinder trotz allem mal durchnässt in und frieren haben wir immer die Möglichkeit uns aufzuwärmen und die nassen Sachen zu wechseln. Durch den Regen wird der Waldboden schnell rutschig und verlangt von den Kindern motorisches Können. Meist jedoch machen wir Erwachsene uns mehr Gedanken über den Aufenthalt draußen bei Regen, Kinder haben damit weniger Probleme.

4) Schnee

Der erste Schnee ist für Kinder jedes Jahr ein großes Highlight. Sind sie warm und trocken eingepackt dann bringt der Schnee feinmotorisch, grobmotorisch und kognitiv eine große Fülle an Möglichkeiten mit. Natürlich ist auf Glätte und starke Minustemperaturen zu achten. Bei 2-stelligen Minustemperaturen werden wir zur Brotzeit in die Schutzhütte gehen, da es ohne Handschuhe einfach zu kalt wäre. Genauso wie bei Regen gilt, wer gute Funktionskleidung hat und in Bewegung bleibt friert nicht. Falls Kinder trotzdem über Kälte klagen, gibt es keinen Grund zur Besorgnis, dann werden wir zum Aufwärmen in die Schutzhütte gehen. Besteht die Gefahr von Schneebruch halten wir uns von diesen Bereichen fern.

5) Der thermische Gefahrenindex

Gefühlte Temperatur (C°)	<u>Thermisches Empfinden</u>	Gesundheitliche Gefährdung
über 38	<u>sehr heiß</u>	sehr hoch
32 bis 38	<u>heiß</u>	hoch
26 bis 32	<u>warm</u>	mittel
20 bis 26	<u>leicht warm</u>	gering
0 bis 20	<u>behaftlich</u>	keine
-13 bis 0	<u>leicht kühl</u>	gering
-26 bis -13	<u>kühl</u>	mittel
-39 bis -26	<u>kalt</u>	hoch
unter -39	<u>sehr kalt</u>	sehr hoch

Die Beziehung wurde über eine Standardisierung des Menschen ermittelt. Die Reaktion des Individuums auf die thermischen Bedingungen kann davon abweichen.

Da wir mit Kindern arbeiten setzen wir unsere Grenze im Minusbereich bei der gesundheitlichen Gefährdung zwischen gering und mittel und im Plusbereich zwischen hoch und sehr hoch.

6) Wetterwarnungen (nach unserer App „WarnWetter“)

Wetterwarnungen (Stufe 1)

Meteorologische Erscheinung	Schwellenwert	Darstellung
Windböen in ca. 10 m Höhe über offenem, exponierten Gipfellagen nach Einzelfallentscheidung	> 50 km/h, 14 m/s, 28 kn, 7 Bft	
Gewitter	elektrische Entladung, auch in Verbindung mit Windböen	
Schneefall in Lagen bis 800 m	bis 5 cm in 6 Stunden bis 10 cm in 12 Stunden bis 15 cm in 24 Stunden bis 20 cm in 48/72 Stunden	
Schneefall in Lagen über 800 m (als Einzelfallentscheidung)	bis 5 cm in 6 Stunden bis 10 cm in 12 Stunden bis 15 cm in 24 Stunden bis 20 cm in 48/72 Stunden	
Glätte	verbreitet überfrierende Nässe im Warngebiet und/oder verbreitet sehr starke Reifablagerungen	
Nebel	überörtlich Sichtweite unter 150 m	
Frost	verbreitet Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, in Lagen bis 800m	

Wetterwarnungen vor markantem Wetter (Stufe 2)

Meteorologische Erscheinung	Schwellenwert	Darstellung
Windböen in ca. 10 m Höhe über offenem, freiem Gelände Böenwarnung in exponierten Gipfellagen nach Einzelfallentscheidung	65 bis 85 km/h, 18 bis 24 m/s, 34 bis 47 kn, 8 Bft bis 9 Bft	
	90 bis 100 km/h, 25 bis 28 m/s, 48 bis 55 kn, 10 Bft	
Starkes Gewitter	in Verbindung mit Sturmböen, schweren Sturmböen. Starkregen oder Hagel	
Starkregen	15 - 25 l/m ² in 1 Stunde 20 - 35 l/m ² in 6 Stunden	
Dauerregen	25 bis 40 l/m ² in 12 Stunden	
	30 bis 50 l/m ² in 24 Stunden	
	40 bis 60 l/m ² in 48 Stunden	
	60 bis 90 l/m ² in 72 Stunden	
Schneefall in Lagen bis 800 m	5 bis 10 cm in 6 Stunden	
	10 bis 15 cm in 12 Stunden	
	15 bis 30 cm in 24 Stunden	
	20 bis 40 cm in 48/72 Stunden	
Schneefall in Lagen über 800 m (als Einzelfallentscheidung)	5 bis 20 cm in 6 Stunden	
	10 bis 30 cm in 12 Stunden	
	15 bis 40 cm in 24 Stunden	
	20 bis 50 cm in 48/72 Stunden	
Schneeverwehung in Lagen über 800 m: Einzelfallentscheidung	Neuschnee oder lockere Schneedecke 5-10 cm und wiederholt Böen 6 oder 7 Bft	
Örtlich Glätteis	kurzzeitig oder kleinräumig durch gefrierenden Regen oder Sprühregen, auch bei Auftreten von überfrierender Nässe mit erheblichen Verkehrsbehinderungen	
Tauwetter	bei steigenden Temperaturen Abflussmenge durch flüssigen Niederschlag und Wasserabgabe aus der Schneedecke (Niederschlagsdargebot):	
	25 bis 40 l/m ² in 12 Stunden	
	30 bis 50 l/m ² in 24 Stunden	
	40 bis 60 l/m ² in 48 Stunden	
	60 bis 90 l/m ² in 72 Stunden	
Frost	überörtlich oder anhaltend Lufttemperatur < -10 Grad in Lagen bis 800m	

Unwetterwarnungen (Stufe 3)

Meteorologische Erscheinung	Schwellenwert	Darstellung
Windböen in ca. 10 m Höhe über offenem, freiem Gelände Böenunwetterwarnung in exponierten Gipfellagen nach Einzelfallentscheidung	105 bis 115 km/h, 29 bis 32 m/s, 56 bis 63 kn, 11 Bft ab 120 km/h, ab 33 m/s, ab 64 kn, 12 Bft	 
Sehr starkes konvektives Ereignis. Gewitter mit Hagelschlag, heftigem Starkregen oder Orkan(artigen) Böen	Es genügt, wenn eine der begleitenden Wettererscheinungen ihr Unwetterkriterium erfüllt. Bei Hagel mit einem Durchmesser der Hagelkörner größer als 1.5 cm	
Starkregen	> 25 l/m ² in 1 Stunde > 35 l/m ² in 6 Stunden	
Dauerregen	> 40 l/m ² in 12 Stunden > 50 l/m ² in 24 Stunden > 60 l/m ² in 48 Stunden > 90 l/m ² in 72 Stunden	
Schneefall in Lagen bis 800 m	10 bis 20 cm in 6 Stunden 15 bis 25 cm in 12 Stunden 30 bis 40 cm in 24 Stunden 40 bis 50 cm in 48/72 Stunden	
Schneefall in Lagen über 800 m (als Einzelfallentscheidung)	20 bis 30 cm in 6 Stunden 30 bis 50 cm in 12 Stunden 40 bis 60 cm in 24 Stunden 50 bis 70 cm in 48/72 Stunden	
Schneeverwehung in Lagen über 800 m: Einzelfallentscheidung	Neuschnee oder lockere Schneedecke > 10 cm und wiederholt Böen ab 8 Bft	
Glatteis	verbreitet Glatteisbildung am Boden oder an Gegenständen, in Einzelfallentscheidung auch bei verbreitetem Auftreten von überfrierender Nässe mit erheblichen Verkehrsbehinderungen	
Tauwetter	bei steigenden Temperaturen Abflussmenge durch flüssigen Niederschlag und Wasserabgabe aus der Schneedecke (Niederschlagsdargebot): > 40 l/m ² in 12 Stunden > 50 l/m ² in 24 Stunden > 60 l/m ² in 48 Stunden > 90 l/m ² in 72 Stunden	

Warnungen vor extremem Unwetter (Stufe 4)

Meteorologische Erscheinung	Schwellenwert	Darstellung
<p>Windböen in ca. 10 m Höhe über offenem, freien Gelände Böenunwetterwarnung in exponierten Gipfellagen nach Einzelfallentscheidung Sehr starkes konvektives Ereignis. Gewitter mit Hagelschlag, heftigem Starkregen oder Orkan(artigen) Böen</p>	<p>überörtlich mehr als 140 km/h</p>	
	<p>Extrem starkes konvektives Ereignis. Gewitter mit Hagelschlag, extrem heftigem Starkregen oder extremen Orkanböen. Es genügt, wenn eine der begleitenden Wettererscheinungen ihr extremes Unwetterkriterium erfüllt. Bei Hagel mit einem Durchmesser der Hagelkörner größer als 1,5 cm</p>	